

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

lfd. Nummer: 00026 \ 12 \ A

Amt 10.3 Abteilung für Schulen, Kultur, Sport und Jugend

Sachbearbeiter/-in: Frau Knecht

Eitorf, den 22.02.2005

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

Vorblatt zu einem
A n t r a g
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

Schulausschuss am 08.03.2005

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend Prüfung der Voraussetzungen zur Einrichtung einer integrierten Schulform nach europäischem Standard in Eitorf

Antragstext:

s. Folgeseite

Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

Ralf Langer
Zum Gransbach 38
53783 Eitorf

Renate Deitenbach
Dammweg 13
53783 Eitorf

Herrn Bürgermeister Dr. Storch

Rathaus
Markt 1
53783 Eitorf

GEMEINDE EITORF				
Eingang				
29.10.04		14-15		
10	/	/	/	/

Eitorf, den 17.10.2004

Betr.: Antrag auf Prüfung der Voraussetzungen zur Einrichtung einer integrierten Schulform nach europäischem Standard in Eitorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

10
10 O. Ki (was schon mehrfach thematisiert).

die Forderung seitens Eitorfer Eltern nach einer Gesamtschule besteht unvermindert fort. Die Ablehnungszahlen aus Hennef sprechen darüber hinaus für sich. Die im aktuellen SEP ausgewiesenen Zahlen geben nur den Ist-Zustand wieder. So wird für das Schuljahr 2003/04 angegeben 15 Anmeldungen, tatsächlich wurden aber ca. 60 Schüler aus Eitorf abgewiesen. Ähnliche Situationen sind aus den Gemeinden Windeck und Ruppichteroth bekannt, die auf die Gesamtschule Waldbröl angewiesen sind.

Ein Bedarf, zumindest jedoch ein Teilbedürfnis i.S. von §10 Abs. 2 Satz 3 SchVG und somit eine Verpflichtung des Kreises zur Einrichtung und Fortführung einer Gesamtschule, sind zu erwarten.

Eine Bedarfserhebung und ggfls planerische Schritte zur Einrichtung sind darüber hinaus zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll, um Konsequenzen hieraus in einem Gesamtkonzept berücksichtigen zu können, dass aufgrund von Defiziten bei Hauptschule und Gymnasium ohnehin unumgänglich ist.

Daher beantragt die Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN folgende Schritte zu beschließen :

1. Bedarfsfeststellung durch Ermittlung des Elternwillens in einem förmlichen Verfahren
2. Prüfung verschiedener Modelle zur Errichtung einer Gesamtschule
3. Kontaktaufnahme mit den Gemeinden Windeck und Ruppichteroth zur Prüfung einer Zweckverbandslösung
4. Kontaktaufnahme mit dem Kreis zwecks Prüfung, inwieweit aufgrund kreisweit bekanntermaßen fehlender Gesamtschulplätze dieser frühzeitig in entsprechende Planungen eingebunden werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Langer

Ralf Langer
Ratsmitglied

gez. Renate Deitenbach